

36. Jahresausstellung des Regionalverband Bildender Künstlerinnen und Künstler in der Landsberger Säulenhalle

18.06.2024, 09:36 Uhr
Von: Nathalie Schelle

Kommentare	Drucken
------------	---------



Bei der Vernissage der Jahresausstellung: (v.l.) Bert Praxenthaler, Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl, Angelika Böhm-Silberhorn, RBK-Vorsitzender Christoph Franke und seine Stellvertreterin Eva Mähl. © Schelle

Es ist Samstag, kurz vor 18 Uhr. Aus der Säulenhalle neben dem Landsberger Stadttheater dringt Jazz-Musik und ein Stimmengewirr. Einige Besucher haben sich bereits im Inneren des Ausstellungsortes eingefunden, noch viele weitere sollen kommen, sodass die Halle bald gänzlich gefüllt ist. Nicht nur mit Besuchern, sondern auch mit den Werken der Kunstschaffenden des RBK (Regionalverband Bildender Künstlerinnen und Künstler), die im Rahmen der Jahresausstellung präsentiert wurden.

Landsberg - Bereits zum 36. Mal jährt sich heuer die besondere Ausstellung. Die Werke, die die vielen Kunstliebhaber bewundern können, spiegeln die Vielfalt und Kreativität der RBK-Mitglieder wieder, so der Vorsitzende Christoph Franke. Die Ausstellung beschränkt sich nicht auf Malerei oder Fotografien. Auch Skulpturen, Montagen, Digital Art, Collagen sowie Druck- und Ton-Arbeiten finden hier Platz.

- Anzeige -

Jahresausstellung des RBK in Landsberg - Qualität mit Kunstpreis geehrt

„Kunst ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesellschaft“, erklärt Oberbürgermeisterin Doris Baumgartl in ihrer Eröffnungsrede. In der Säulenhalle gebe es durch die RBK-Ausstellung die Möglichkeit, viel Kunst und qualitativ hochwertige Werke zu sehen. Die Qualität einer RBK-Künstlerin wurde kürzlich sogar mit einem besonderen Preis ausgezeichnet: Angelika Böhm-Silberhorn konnte sich im Mai über den Kunstpreis des Landkreises freuen.

- Anzeige -

Damit reiht sie sich bei zwei weiteren RBK-Mitgliedern ein, die den Kunstpreis ebenfalls schon bekommen haben. Bert Praxenthaler nahm die Auszeichnung 2017 entgegen und präsentierte bei der Ausstellung seine „schnellste Arbeit“, die er bisher produziert habe. Für das Werk „Bauern-Druck“ haben ihn die Proteste der Landwirte inspiriert, die mit ihren Traktoren die Straßen blockierten, so der Künstler. Für sein Werk hat er einen Bauern schlichtweg gebeten, mit den erdigen Reifen über sein Blatt zu fahren – und der Druck war fertig.

Die dritte Kunstpreisträgerin ist Mica Knorr-Borocco, die die Auszeichnung in 2019 bekam. Ihr Werk, Acryl auf Leinwand, hängt in einer Reihe mit denen der anderen Kunstpreisträger und trägt den Titel „Visionen 1“. Die Arbeit sei an den Blick auf die Berge und den Starnberger See angelehnt, so Franke. Knorr-Borocco, die nicht bei der Ausstellung dabei sein konnte, war auf der Roseninsel auf dem Starnberger See. Beim Blick aus dem Fenster des Casinos im ersten Stock war sie von den Spiegelungen des Sees und der Berge begeistert. Sie fragte sich: Was hat sich König Maximilian II. wohl vorgestellt, wenn er aus diesem Fenster schaute?

Die Jahresausstellung des Regionalverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler ist bis 30. Juni geöffnet. Von Dienstag bis Freitag können Interessierte sie von 16 bis 20 Uhr besuchen und am Wochenende von 14 bis 20 Uhr.